



WER SIND DIE GEMEINDERÄTINNEN UND GEMEINDERÄTE IN BADEN- WÜRTTEMBERG?

Eine Studie zur Situation des kommunalen Ehrenamts

Mitwirkende am Fachprojekt



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

- Projektleitung: Prof. Paul Witt
- Studierende:
 - Anja Bulach
 - Stephanie Horadam
 - Alina Huber
 - Lara Maikler
 - Jana Neumann
 - Lea Schneider
 - Valerie-Sophie Starke
 - Laura Veseli
 - Jessica Werner
 - Etienne Wolters
- Mitarbeiter der Hochschule:
 - Martin Fluri



Kreiskarte Baden-Württemberg 1:1 200 000



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln



- **BEFRAGUNG VON 6 GEMEINDEN PRO LANDKREIS**
 - ✓ 2 Gemeinden der Größenklasse 1 (Gemeinden bis 5.000 Einwohner)
 - ✓ 3 Gemeinden der Größenklasse 2 (Gemeinden zwischen 5.001 und 50.000 Einwohner)
 - ✓ 1 Gemeinde der Größenklasse 3 (Gemeinden ab 50.001 Einwohner)
- **INSGESAMT BEFRAGUNG VON 4.574 GEMEINDERÄTINNEN UND GEMEINDERÄTE IN 212 GEMEINDEN**

Sozialprofil

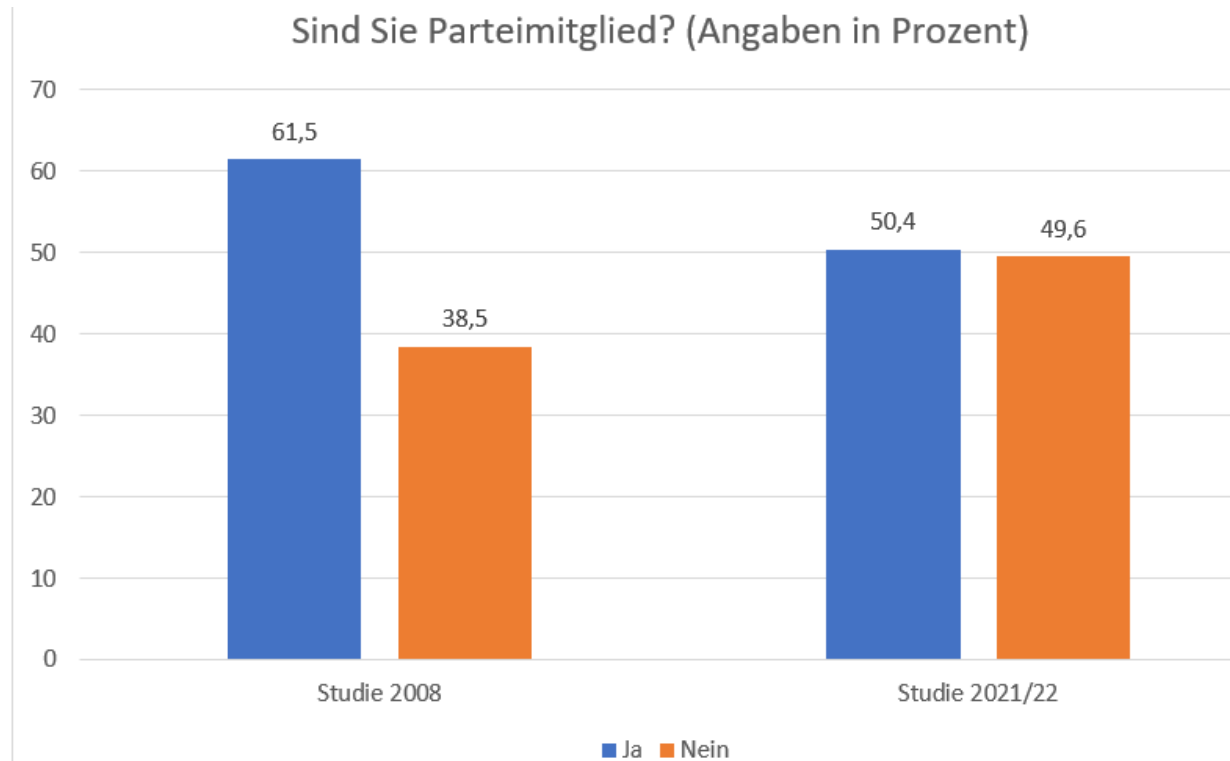
des durchschnittlichen Gemeinderats

- Männlich
- Älter als 55 Jahre
- Verheiratet, 2 Kinder
- Mitglied in mindestens einem Verein
- Schulbildung: Fachhochschulreife oder Abitur
- Ausbildung: Hochschul- oder Universitätsabschluss
- seit mehr als 30 Jahren oder schon immer in der Gemeinde wohnhaft
- Grundbesitzer
- Verdienst: mehr als 4.000 € brutto pro Monat



HOCHSCHULE KEHL
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Verwaltung - Gestalten & Entwickeln

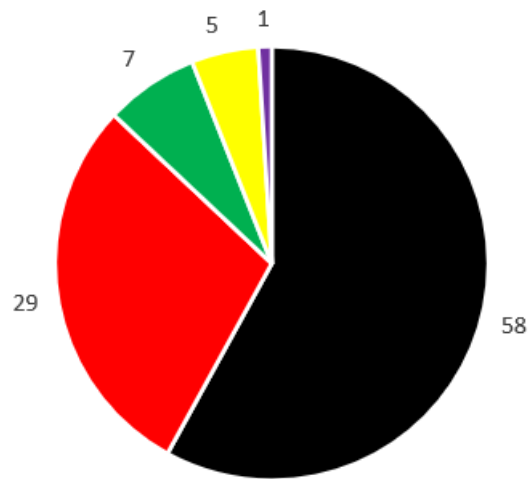


- Anzahl der Gemeinderäte, die Mitglied einer Partei sind, ist rückläufig

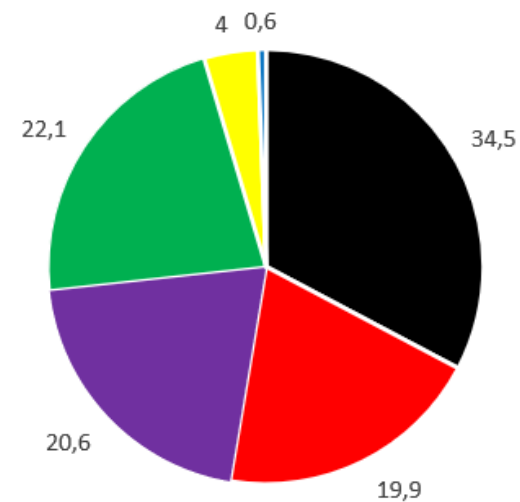
Verteilung nach Parteien



Parteien 2008 Baden-Württemberg (Angaben in Prozent)



Parteien 2022 (Angaben in Prozent)

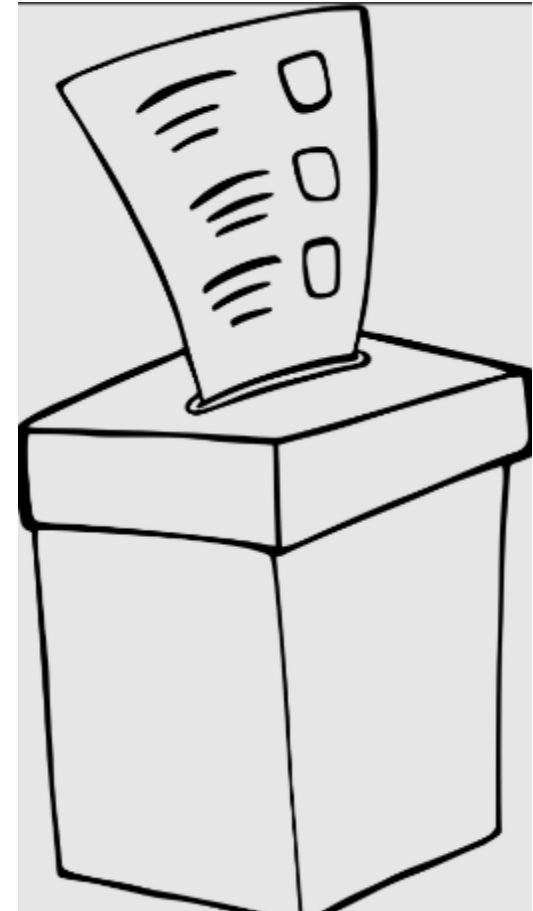


■ CDU ■ SPD ■ Bündnis 90/ Die Grünen ■ FDP ■ andere Wahlvorschläge ■ CDU ■ SPD ■ andere Wahlvorschläge ■ Bündnis 90/ Die Grünen ■ FDP ■ AfD

- Entwicklung: buntere Gemeinderatsgremien, weil mehr sonstige Wahlvorschläge

Gründe für die Wahl in den Gemeinderat

1. Bekanntheitsgrad durch Familie und Beruf (rund 43 %)
2. Engagement in Vereinen und Verbänden (rund 31 %)
3. Parteiaktivität (rund 5 %)



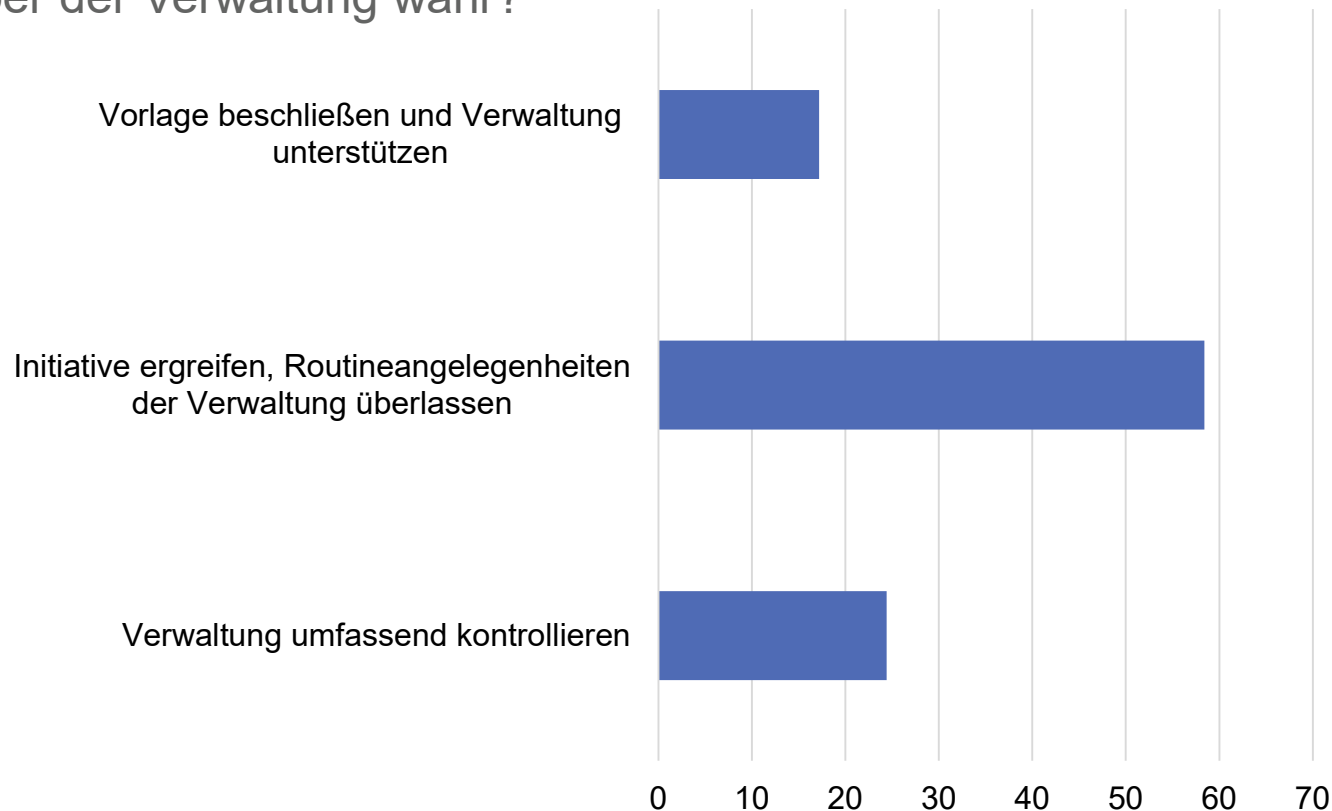
Beweggründe für kommunalpolitisches Engagement



1. Allgemeinwohl fördern
2. Aufforderung von Parteimitgliedern und Freunden
3. Missständen und Ungerechtigkeiten entgegenwirken
4. Interesse an Politik
5. Minderheiten Gehör verschaffen
6. Sonstige Gründe, wie für die Demokratie einstehen, Frauenanteil erhöhen, Engagement für Umwelt- und Klimaschutz, Verantwortung übernehmen
7. Tradition der Familie fortsetzen

Aufgabenwahrnehmung

Wie nimmt der Gemeinderat seine Aufgaben gegenüber der Verwaltung wahr?



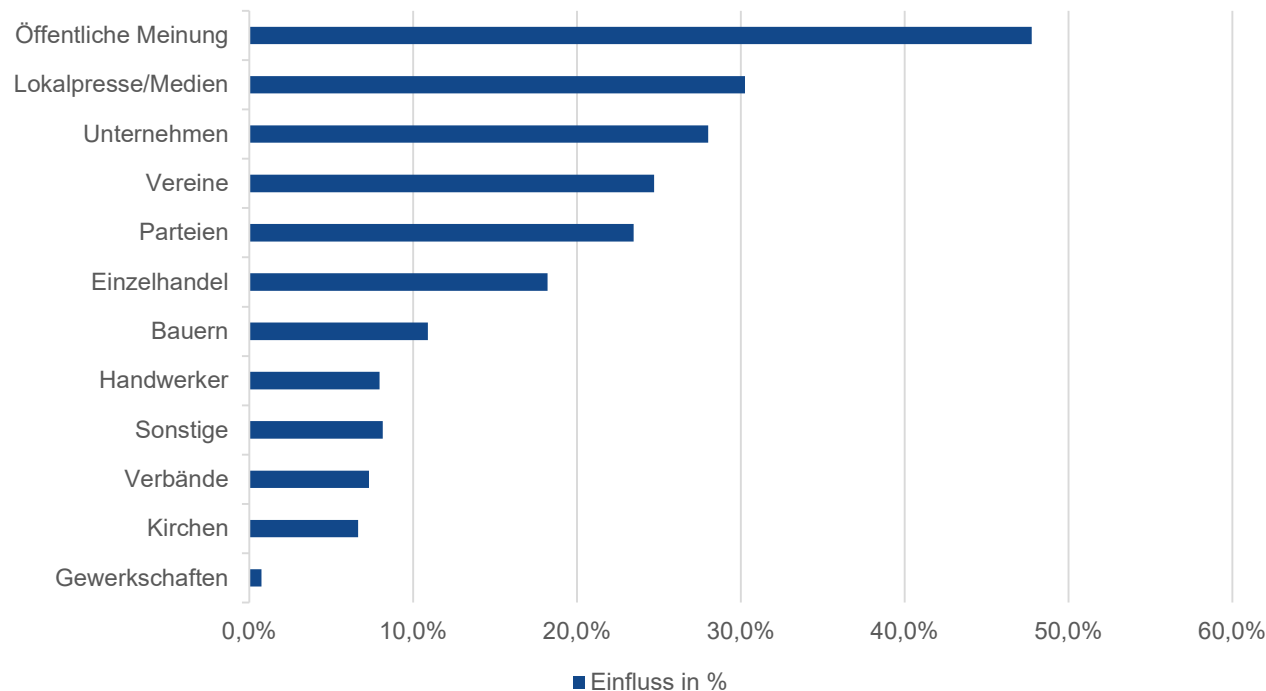
- Mehrheit vertritt die Ansicht:
Gemeinderat = Initiator für grundsätzliche Fragen
Verwaltung = für Routinearbeiten zuständig

Einfluss auf die Kommunalpolitik

Welche Gruppen / Personen üben einen besonderen Einfluss auf die Kommunalpolitik aus?



Anteil der Gemeinderäte, die der Meinung sind, dass folgende Gruppen oder Personen in der Gemeinde einen **großen Einfluss** auf die Kommunalpolitik ausüben

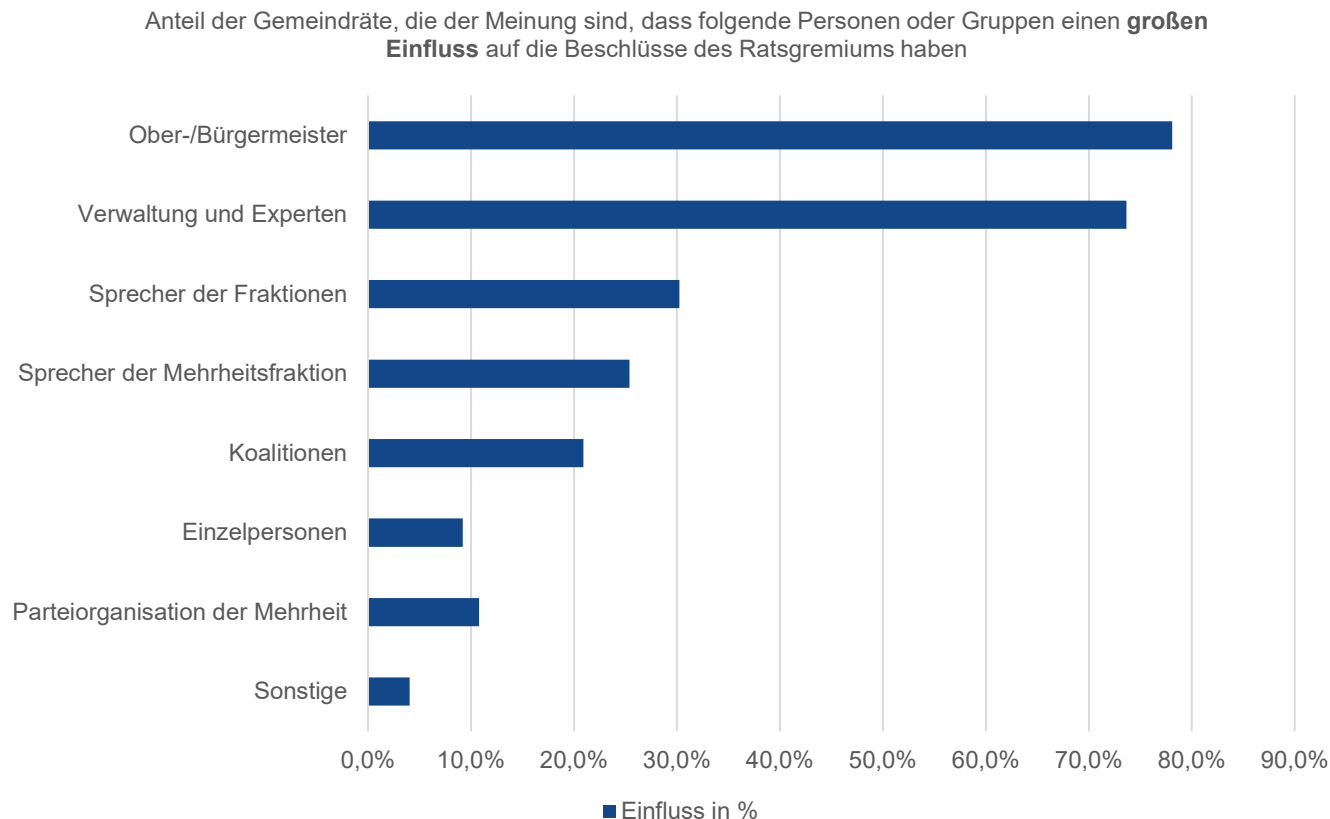


„Sonstige“:

Bürgerinitiative, Eltern, Feuerwehr, Naturschutzverbände, Klimaaktivisten

Einfluss auf Beschlüsse des Ratsgremiums

Ober-/Bürgermeister, Verwaltung und Experten üben mit großem Abstand den größten Einfluss auf die Beschlüsse aus



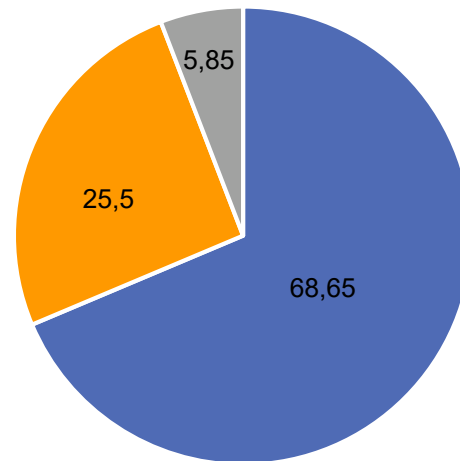
Welche Faktoren erschweren die Ratstätigkeit

- **DIE MEHRZAHL DER GEMEINDERÄTE HÄLT FOLGENDE FAKTOREN FÜR ERSCHWEREND:**
 - Unzulängliche Information des Rates durch die Verwaltung
 - Zunahme der Kommunalen Aufgaben
 - Profilierungsstreben einzelner Ratsmitglieder
 - Gängelung durch staatliche Gesetze und Verordnungen
 - Unzulängliche Finanzausstattung der Gemeinden

Verhältnis zwischen Gemeinderäten und Verwaltung

- Insgesamt wird das Verhältnis zwischen den Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung als gut bewertet.

Gesamtergebnis 2021/22



■ gut ■ zufriedenstellend ■ unzufrieden

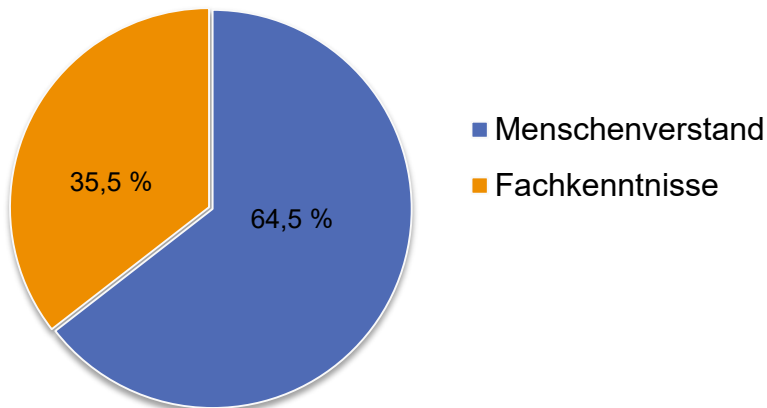
Kompetenz von kommunalen Mandatsträgern

Welcher der beiden Meinungen stimmen Sie am ehesten zu?

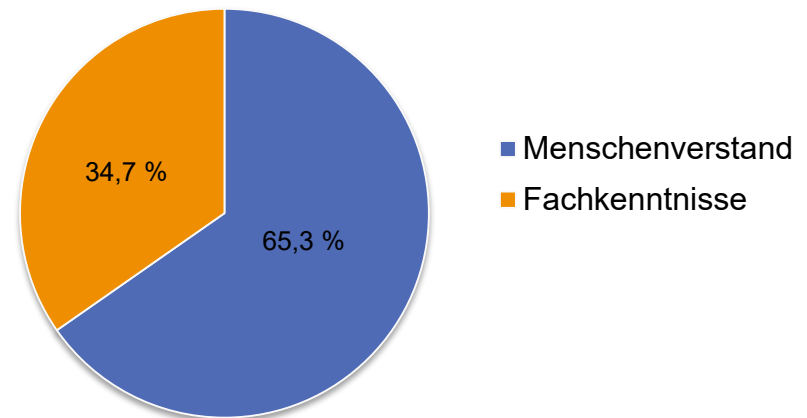
„Mit gesundem Menschenverstand ist jeder kommunale Mandatsträger in der Lage, im Rat die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

„Ohne spezifische Fachkenntnisse (Bauwesen, Verwaltung, Finanzen ...) ist man als Gemeinderat oft überfordert.“

Gesamtergebnis 2008

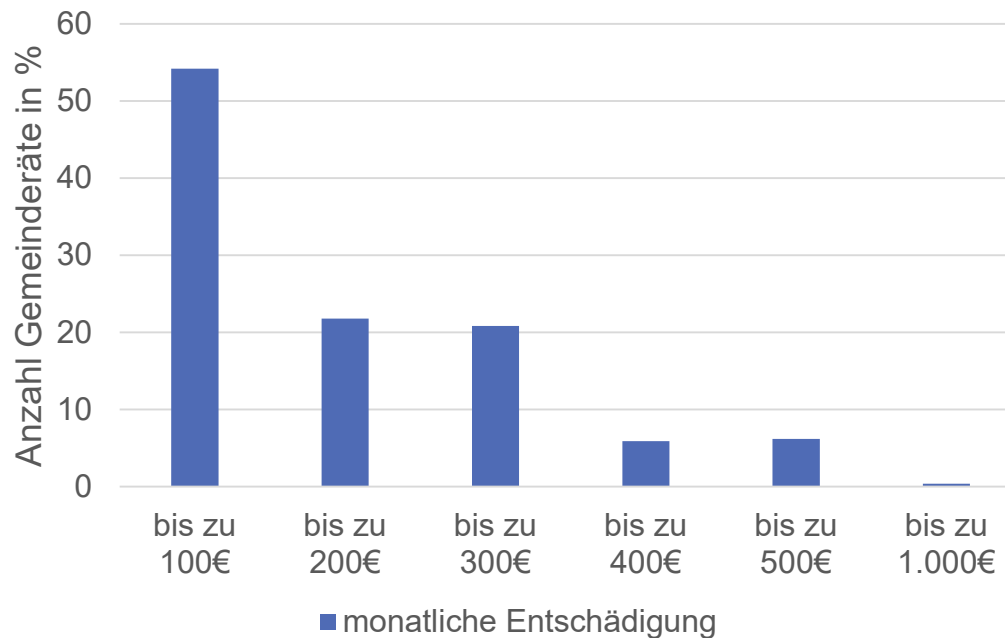


Gesamtergebnis 2021/22



Aufwandsentschädigung der Gemeinderäte

- Die Gemeinderäte sind überwiegend mit ihrer Aufwandsentschädigung zufrieden.
- Die meisten Gemeinderäte bekommen eine monatliche Entschädigung von bis zu 100€

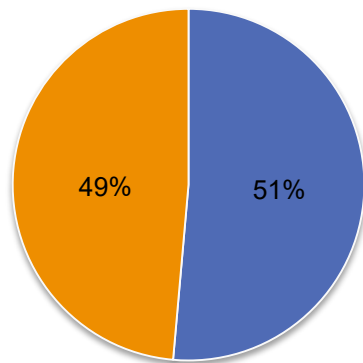


Auswirkungen der Änderungen der Gemeindeordnung

Änderungen:

Erstattung von Betreuungsaufwendungen, Mindestfrist von einer Woche zur Übersendung der Sitzungsunterlagen, Stärkung der Minderheitenrechte, Regelung zu Fraktionen und zu Videokonferenzen

Gesamtergebnis 2021/22



- Ja, die vorgenommenen Änderungen haben zur Steigerung der Attraktivität der kommunalen Gremienarbeit beigetragen.
- Nein, die Änderungen haben nicht zur Steigerung der Attraktivität der kommunalen Gremienarbeit beigetragen.

→ **37 % der Befragten sehen weiteren Verbesserungsbedarf**

Verbesserungsvorschläge der Gemeinderatsmitglieder

Bessere finanzielle Entschädigung

- höhere landesweite einheitlich geltende Sätze
- Verringerung des zu versteuernden Anteils bzw. Steuerfreiheit der Aufwandsentschädigung
- finanzielle Unterstützung der Fraktionen
- Erstattung/ kostenloses Nutzen des ÖPNV
- Ersatz entgangener Arbeitsleistung oder Verdienstaufschlag

Verkürzung der Sitzungen

- Redezeitbeschränkung und mehr Einfluss auf die Tagesordnung durch den Gemeinderat

Verständliche Sitzungsunterlagen

- übersichtliche Darstellungen
- klare Benennung von Vor- und Nachteilen der zu entscheidenden Themen
- Möglichkeit auf alte Beschlüsse und relevante Unterlagen jederzeit zugreifen zu können

Zu beachten: 94 % der Befragten beurteilen die Sitzungsunterlagen meistens bzw. immer für ausreichend und geeignet

Verbesserungsvorschläge der Gemeinderatsmitglieder

Zusammenarbeit mit der Verwaltung

- Beratungen auf Augenhöhe
- Rechtzeitige, notwendige Informationsweitergabe

Schulungen

- Teilnahme an Online-Schulungen
- mehr zentrale Fortbildungen
- generell bessere Einarbeitung ins Ehrenamt

Förderung Digitalisierung

- digitale Lösungen zum Archivieren der Sitzungsunterlagen, dem Verfolgen und Mitwirken an Ratssitzungen, der Öffentlichkeitsarbeit

Anerkennung/Wertschätzung der Ratstätigkeit

- Recht auf Freistellung von der Arbeit, Ausbildung und Studium für Ratstätigkeiten
- bessere terminliche Absprache der Gremiensitzungen
- während der Sitzungen Kinderbetreuung ermöglichen

Bilder und Grafiken

- Folie 2: Rathaus Lenzkirch https://www.alemannische-seiten.de/deutschland/lenzkirch_rathaus-lenzkirch.
- Folie 6: Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay
<https://pixabay.com/de/illustrations/m%c3%a4nnchen-3d-model-freigestellt-3d-2364348/>
- Folie 7: Eigene Darstellung, Daten aus der Studie „Die Gemeinderäte in Baden-Württemberg aus 2008 und 2021/22
- Folie 8: <https://www.fernstudis.de/sitzung-des-wahlpruefungsausschusses/>
- Folie 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17: Eigene Darstellung, Daten aus der Studie „Die Gemeinderäte in Baden-Württemberg aus 2008 und 2021/22



**WER SIND DIE GEMEINDERÄTINNEN
UND GEMEINDERÄTE IN BADEN-
WÜRTTEMBERG?**

Eine Studie zur Situation des kommunalen Ehrenamts